

fen und Mitglieder gesellschaftlicher Gerichte können von ihren Wählern abberufen werden, wenn sie gegen die Verfassung oder die Gesetze verstoßen oder sonst ihre Pflichten gröblich verletzen. Die Abberufung erfolgt nach dem im Gerichtsverfassungsgesetz beziehungsweise im Gesetz über die gesellschaftlichen Gerichte geregelten Verfahren durch die zuständige Volksvertretung beziehungsweise durch die Wähler im Betrieb oder in der Genossenschaft.

#### GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

**Gesetz vom 11. Juni 1968 über die gesellschaftlichen Gerichte der Deutschen Demokratischen Republik - GGG - (GBl. I S. 229)**

**Gesetz vom 17. April 1963 über die Verfassung der Gerichte der Deutschen Demokratischen Republik (Gerichtsverfassungsgesetz) (GBl. I S. 45)**

**Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 2. Juli 1965 über die Wahl der Richter und Schöffen der Kreisgerichte im Jahre 1965 (GBl. I S. 157)**

**Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 2. Mai 1967 über die Wahl der Richter und Schöffen der Bezirksgerichte im Jahre 1967 (GBl. I S. 63)**

**Anordnung vom 3. Mai 1967 über die Wahl der Richter und Schöffen der Bezirksgerichte im Jahre 1967 - Wahlordnung - (GBl. II S. 266)**

**Anordnung vom 14. Juli 1965 über die Wahl der Richter und Schöffen der Kreisgerichte - Wahlordnung - (GBl. II S. 559)**